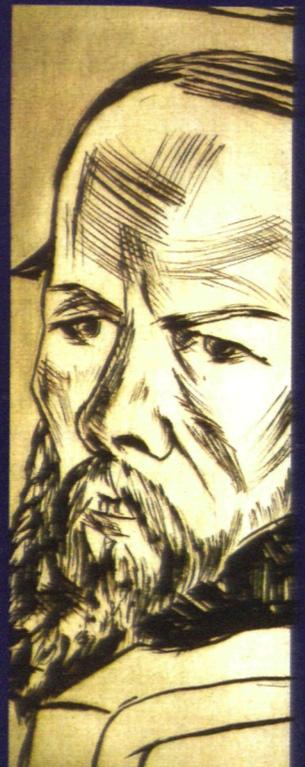


M Landes
Museum

00 museums
journal

8-2001



Schenkung aus der Sammlung Kastner

Eine weitere große Schenkung

hat Frau Ing. Franziska Kastner, die Witwe des Sammlers Univ. Prof. Dr. Walther Kastner, unlängst dem Oberösterreichischen Landesmuseum übergeben.

Es handelt sich dabei um über 60 graphische Blätter vom Barock bis zur Moderne, beginnend mit einem sehr eindrucksvollen, großformatigen Werk von Giovanni Battista Piranesi, darstellend den Konstantinsbogen in Rom. Es folgen unter anderem Blätter des Romantikers Ludwig Richter, des Realisten Wilhelm Leibl und der Impressionisten Anders Zorn und Lovis Corinth. Besonders hervorzuheben ist ein Porträt des Dichters Dostojewski von Max Beckmann (Titelbild).

Aber auch Alfred Kubin, dessen umfangreichen künstlerischen Nachlass das Oberösterreichische Landesmuseum besitzt, ist mit einer Reihe von großartigen Werken vertreten, darunter vier Lithografien zu August Strindbergs „Der Weg nach Damaskus“. Ein besonders bemerkenswertes Werk ist der Originalentwurf zu Blatt X der Mappe „Am Rande des Lebens“, eine Tuschezeichnung, die in mehreren Punkten von der ausgeführten Version abweicht.

Von Egon Schiele enthält die Schenkung die berühmte Lithographie des liegenden Mädchens von 1918, zweifellos eines seiner graphischen Hauptwerke.

Der Hauptbestand der nun übergebenen Blätter stammt allerdings von Hans Fronius, mit dem das Ehepaar Kastner eine lebenslange Freundschaft verband. Die Schenkung umfasst Werke aus allen Schaffensperioden und in verschiedenen graphischen Techniken, darunter auch Unikate und äußerst seltene Blätter. Viele von ihnen tragen persönliche Widmungen an das Ehepaar Kastner.

Diese neuerliche Schenkung stellt gemeinsam mit den bereits früher übergebenen Werken die große Bedeutung der mittlerweile auf über 1070 Exponate angewachsenen Sammlung Kastner vor Augen, der das Oberösterreichische Landesmuseum einen guten Teil seines internationalen Rufes verdankt.

Als aktuelles Beispiel darf auf die Klimt-Ausstellung in der National Gallery of Canada hingewiesen werden, wo derzeit die schönsten Klimt-Blätter der Schenkung Kastner zu sehen sind.

L. Schultes



Egon Schiele, *Liegendes Mädchen*, Kreidelithographie, 1918 (Schenkung Kastner)



Alfred Kubin, *„Am Rande des Lebens“*, 1921, Entwurf zu Blatt X der Serie, Tusche auf braunem Papier (Schenkung Kastner)



BMW Art Car vor dem Ndebele-Haus in der Sonderausstellung „Spuren des Regenbogens – Leben im südlichen Afrika“

Foto: A.Bruckböck, OÖLM

Last minute-Info

Bei Kanalarbeiten in Alkoven traf die Baggerschaufel einen menschlichen Schädel. Die Gendarmerie verständigte daraufhin das Landesmuseum und ersuchte um Feststellung des Alters des Skelettes. Mag. Klimesch, Archäologe und Mitarbeiter des Landesmuseums, untersuchte die Fundstelle. Zwei Bestattungen kamen zum Vorschein. Als Beigabe hatte jede einen Knochenkamm. Vermutlich handelte sich um zwei spätantike Gräber, den ältesten „Alkovi“ mit seiner „Alkovine“.

... Fortsetzung folgt! Ch. Schwanzar

Berühmter BMW

in der großen Afrika-Ausstellung im Linzer Schlossmuseum

Im Jahre 1991 gestaltete die 1936 in der Provinz Transvaal in der Republik Südafrika geborene Künstlerin Esther Mahlangu einen BMW 521 zum Art Car.

„Meine Kunst hat sich aus unserer Stammestradition der Hausdekoration entwickelt. Die Muster, mit denen ich den BMW gestaltet habe, vereinen unsere Tradition und die Moderne des Automobils“. Esther Mahlangu lernte die traditionelle Malweise des Ndebele-Stammes von ihrer Mutter. Nur die Frauen sind es nämlich, die in diesem Stamm die stilistisch so prägnanten und weit bekannten Wandmalereien an ihren Hütten ausführen. Sie verwenden dabei die typischen Ndebele-Muster und assoziieren ein traditionelles Bedeutungsspektrum, das teils erhalten blieb und teils in Vergessenheit geraten ist. Esther Mahlangu gilt als die in dieser Kunstform führende Malerin, die dazu beiträgt, die Stammestradition lebendig zu halten. Über Südafrika hinaus hat sie durch zahlreiche Ausstellungen internationale Anerkennung erworben.

Das Ndebele Art Car ist das zehnte Exponat der inzwischen 15 Automobile umfassenden BMW Art Car Collection. Diese einzigartige Sammlung schafft auf ungewöhnliche Weise Berührungen zwischen der Welt der Technik und der Welt der Kunst: Technisches und künstlerisches Wirken begegnen einander im Kunst-Auto. Internationale Künstler wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg, David Hockney, Ernst Fuchs haben BMW Automobile ihrer Zeit im Stile ihrer eigenen Kunst gestaltet und sehr differenzierte Ausdrucksformen des Automobils gefunden.

Esther Mahlangu ist sich bewusst, dass sie sich mit der Aufnahme „ihres“ Art Cars in die BMW Art Car Collection in illustre Gesellschaft dieser internationalen Künstler befindet, doch am meisten freut sie sich, die erste Frau aus Afrika unter den Art Car Künstlern zu sein.

Das OÖ. Landesmuseum dankt BMW Austria und der Firma Denzel-Höglinger, Linz, dass es gelungen ist, dieses „Weltauto“ auch nach Linz zu bringen. Es ist mit einem nachgebauten, bemalten Ndebele-Haus einer der Höhepunkte der einzigartigen Sonderausstellung „Spuren des Regenbogens. Leben im südlichen Afrika“, die noch bis 4. November 2001 im Linzer Schlossmuseum zu sehen ist.

H. Dimt

Fotografische Nachlese

zum afrikanischen Sommerfest im
Schlossgarten

Eine laue Nacht, das einzigartige Ambiente und ein vielseitiges Programm lockten mehr als 500 Besucher am 21. Juni zum afrikanischen Sommerfest in den Garten des Linzer Schlosses.



Ausgrabung Schloss Traun

Seitens des OÖ. Landesmuseums, Abt. Archäologie (Römer-Neuzeit), wurde der Stadt Traun angeboten, die im Zuge von Baumaßnahmen notwendig gewordenen archäologischen Untersuchungen im Trauner Schloss durchzuführen.

Die Stadt Traun beauftragte und finanzierte in Folge die Ausgrabungen des OÖ. Landesmuseums, die von November 2000 bis April 2001 durchgeführt wurden.

Das Trauner Schloss bildete als Wohnsitz des gleichnamigen Adelsgeschlechtes lange Zeit den politischen und wirtschaftlichen Mittelpunkt dieser Herrschaft. Mit dem ökonomischen Auf und Ab veränderte sich auch das äußere Erscheinungsbild des Schlosses. Da bauhistorische Quellen in schriftlicher Form großteils fehlen, ist man hier auf archäologische Forschungen angewiesen.

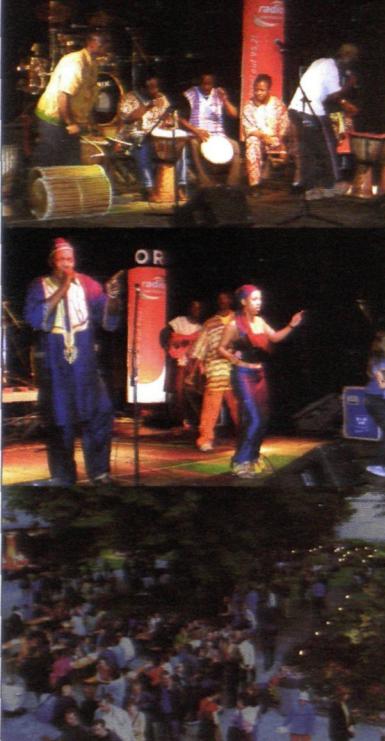
Obwohl sich von den ergrabenen Mauerresten nur mehr die Fundamente erhalten haben, konnten konkrete Erkenntnisse über die Bauabfolgen im ergrabenen Areal gewonnen werden.

Nach dem Schlossbrand von 1680 (dessen Spuren sich archäologisch nachweisen lassen) entstand ein barockes Langhaus mit apsidalem Abschluss.

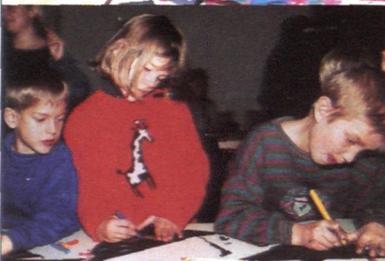
Später wurde dieses Gebäude abgerissen, und in der Achse der ehemaligen Brauerei wurden Stallungen und Holzlagen errichtet. Mehrere Umbauphasen konnten auch an diesem Bau festgestellt werden, konkret u.a. der Einbau von Wohnungen im Jahr 1882.

Auch Gegenstände des täglichen Lebens (wie Keramik, Glas, Metallgegenstände, etc.) wurden im Grabungsareal geborgen und geben interessante Hinweise sowohl auf die Lebensumstände der Bewohner, als auch auf wirtschaftshistorische Aspekte.

Ch. Schwanzar, W. Klimesch



Feurige Rhythmen der African Brothers (Bild oben) und die Gruppe Mabulu (Bild Mitte) sorgten für eine fröhliche Stimmung im Schlossgarten.
Fotos: A. Bruckböck



Sommer-Spaß im Landesmuseum
Fotos: OÖLM



Blick auf die Grabung
Fotos: W. Klimesch

Sommer-Spaß am OÖ. Landesmuseum im August 2001

In der Sommer-Traumwerkstatt können große und kleine Gäste das Museum mit allen Sinnen erleben und mit viel Freude und Spass selbst „ans Werk“ gehen. Das abwechslungsreiche Programm zu den aktuellen Ausstellungen macht jeden Museumsbesuch, nicht nur bei Schlechtwetter zu einem Erlebnis.

Ausstellung „Spitzenbilder“: Als Detektive mit Lupen untersuchen die Besucher der Traumwerkstatt Meisterwerke der Pergamentschnittkunst im Schlossmuseum. Anschließend gestalten sie ihre eigenen modernen „Spitzenbilder“ aus verschiedensten Papieren.

„Die zweite Haut – Modeexperimente nach historischen Vorbildern“: In die Rolle eines Modeschöpfers schlüpfen die Workshop-Teilnehmer, begleitet von zwei Linzer Textilkünstlerinnen. Dazu werden historische Roben wie z.B. jene der Kaiserin Maria Theresia mit Entwürfen zeitgenössischer Designer verglichen. Die Herstellung experimenteller Modeaccessoires bildet den künstlerischen Abschluss dieses Workshops. Jean Paul Gaultier und Vivienne Westwood lassen grüßen!

Ausstellung „Raum-Malerei“: Der außergewöhnlichen Raumgestaltung von sechs zeitgenössischen Künstlern sind die Besucher der Traumwerkstatt in der Landesgalerie auf der Spur. Danach steht einer eigenständigen Gestaltung der Räume in der Traumwerkstatt nichts mehr im Wege.

„Die E.U.O.I.A. Pilzstraßenband“: Die Künstlerin Renate Moran erzählt, spielt und singt in der Landesgalerie eine Bildergeschichte über bunte Ohrwürmer. Dazu werden lustige Illustrationen der Künstlerin in Dias gezeigt. Kinder und Erwachsene sind dabei nicht nur Zuhörer, sondern werden selbst in die Handlung mit einbezogen und machen – ganz nebenbei – auch Bekanntschaft mit der Farbenlehre.

Zum Abschluss des Programmes vor Schulbeginn startet Ende August ein Afrika-Ferienspiel mit dem Titel „Eine Reise durchs südliche Afrika“. Auf besonders eifrige Besucher wartet eine kleine Anerkennung.

Und als echtes „Sommerzucker!“ bietet das OÖ. Landesmuseum für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren freien Eintritt während der ganzen Ferienzeit. Ein spannender Museumssommer wartet auf alle Besucher des OÖ. Landesmuseums.

S. Lehner

Ausstellungsprojekt 2002:

Gotik-Schätze Oberösterreich

Vom 20. April bis 27. Oktober 2002 veranstaltet das Oberösterreichische Landesmuseum gemeinsam mit Partnern in ganz Oberösterreich ein Projekt, das insgesamt zehn Ausstellungen, acht Gotikrouten und ein Symposium umfassen wird.

Die vom 20. April bis 27. Oktober dauernde Hauptausstellung in zwei Stockwerken des Linzer Schlosses wird nicht nur eine Reihe erlesener Werke der Plastik, Malerei und des Kunstgewerbes der Spätgotik versammeln, sondern auch die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und geistigen Lebensbedingungen des mittelalterlichen Menschen veranschaulichen.

Zu dieser zentralen Großausstellung kommen zehn ergänzende Projekte in allen Regionen des Landes:

- So wird ab 21. April in der prachtvollen Bibliothek des Stiftes St. Florian die Kunst der gotischen Buchmalerei im Mittelpunkt stehen.
- Stift Kremsmünster zeigt ab 29. April die Vielfalt der Mariendarstellungen der Spätgotik.
- Im Pfarrhof von Steyr steht ab 6. Mai die oberösterreichische Musik des Spätmittelalters im Zentrum.
- Das Schlossmuseum Freistadt bietet ab 10. Juni eine Ausstellung zur Entstehung, Erforschung und Erhaltung der gotischen Flügelaltäre Oberösterreichs.
- Das Museum Innviertler Volkskunde in Ried zeigt ab 26. Mai das Nachleben der Gotik im oberösterreichischen Barock.
- Im Bezirksmuseum Braunau ist ab 26. Mai eine Ausstellung über Albrecht Dürer und die Dürer-Renaissance zu sehen.
- In der HTBLA Hallstatt werden ab 27. April alle Facetten der Neugotik im Mittelpunkt stehen.
- Ausblicke auf die Moderne und deren Auseinandersetzung mit der Gotik bieten schließlich Ausstellungen in der Landesgalerie in Linz (ab 5. September) und in der Margret-Bilger-Galerie des Stiftes Schlierbach (ab 7. September).

Rechtzeitig zur Ausstellung wird neben dem Katalog auch ein Buch über die gotischen Flügelaltäre Oberösterreichs erscheinen.

Da viele Hauptwerke der Epoche Kirchenbauten und deren feste Ausstattung sind, werden diese Ausstellungen durch acht Gotikrouten ergänzt. Die über das gesamte Bundesland verteilt, teils berühmten, teils aber auch noch kaum bekannten



*Krümme, Passau 1489 (?), Kupfer, verogldet, gefasste Edelsteine.
 Eine bereits zugesagte Leihgabe aus Stift Schlägl*

Einzeldenkmale werden durch eigens konzipierte Beschriftungstafeln gekennzeichnet und in einer Begleitpublikation beschrieben, die auch nach der Ausstellung als Reiseführer zur Gotik in Oberösterreich zu dienen vermag.

Eine Reihe von Begleitveranstaltungen und Vermittlungsprogrammen, mehrere Konzerte und ein wissenschaftliches Symposium gegen Ende der Ausstellung ergänzen das Projekt, für das bereits jetzt zahlreiche bedeutende Leihgaben zugesagt wurden, darunter auch Werke, die noch nie in einer Ausstellung zu sehen waren. So wird es etwa möglich sein, einen Großteil der in alle Welt verstreuten Tafeln des Meisters von Mondsee erstmals wieder zu vereinen. Das war unter anderem durch das großzügige Entgegenkommen der Österreichischen Galerie möglich, aus der noch eine Reihe weiterer bedeutender Tafelbilder zugesagt wurden. Besonders reich wird auch die Plastik vertreten sein, etwa durch zwei Werke aus dem engsten Umkreis Hans Multschers. Unter den bisher zugesagten Handschriften ragt neben den religiösen Werken vor allem ein reich illuminiertes Codex mit Darstellungen des berühmten Linzer Turniers hervor. Bei anderen Objekten laufen eben noch die Leihverhandlungen. Jedenfalls ist jetzt schon sicher, dass die Ausstellung ihrem Titel alle Ehre machen wird.

L. Schultes

sonder

Reliquien. Relikte.

Eine Ausstellung der Landesgalerie und des Institutes für Kunst der Katholisch-Theologischen Privatuniversität in der Margret-Bilger-Galerie in Schlierbach

Nach den Ausstellungen Sterne, Blutbilder, Schönheit des Leidens und Lebensquell-Wasser in den letzten Jahren versucht die Margret-Bilger-Galerie des Stiftes Schlierbach auch bei ihrem aktuellen Projekt ein signifikantes Themenfeld mit exemplarischen Beobachtungen zu verbinden. So werden Reliquien und Relikte aus unterschiedlichen Kontexten präsentiert. Diese verweisen auf die Besonderheiten der traditionsreichen Reliquienverehrung der katholischen Kirche, die Bedeutung von Reliquien für Wallfahrten, Volkskunst und Volksfrömmigkeit sowie die vielfältigen Wirkungsmöglichkeiten von Relikten. Dieser Aspekt wird in Verbindung mit zeitgenössischen künstlerischen Beiträgen auf Möglichkeiten der Transzendenz überprüft.

Die Ausstellung vereint Reliquien und Reliquiare aus der Stiftungssammlung von Schlierbach. Diese werden mit Werken von Hermann Nitsch, Arnulf Rainer, Otto Ruhsamm sowie Robert Mitringer konfrontiert. Die Ausstellung ist bis 17. September 2001 zu sehen.

M. Hochleitner

Nachdem schon im Vorjahr unter der Leitung von Dir. Heinz Mitter und des Botanikers und Naturschutzexperten Prof. Franz Grims eine gemeinsame Exkursion der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum ins Naturschutzgebiet Rannatal erfolgreich durchgeführt wurde, entschloss man sich seitens der ARGE auch heuer wieder ein gemeinsames Freilandprojekt umzusetzen. Am Samstag, dem 19. Mai 2001, trafen sich fast 30 aktive Entomologen aus dem gesamten Bundesland, Spezialisten in den unterschiedlichsten Insektengruppen, um in Aisthofen/Weinzierl im Bezirk Perg die xerothermen (= trockenwarmen) Hänge auf ihre Insektenwelt zu untersuchen. Dankenswerterweise bekam die Gruppe auch heuer wieder botanische Beistandshilfe durch Prof. Grims.

Trotz wenig optimaler Wetterverhältnisse – das Auftreten wärmeliebender Insekten ist naturgemäß an Sonnenschein gebunden – gelang es dennoch, ein repräsentatives Artenspektrum nachzuweisen, welches in den nächsten Wochen nach Präparation und Etikettierung, datenmäßig in der ZOBODAT, der biologischen Datenbank des Biologiezentrums, verarbeitet wird. Im Anschluss an die Exkursion wurde schon an eine Folgeveranstaltung im Jahr 2002 gedacht. Als mögliches Ziel wurde ein Habitat im Raum Kirchschlag nördlich von Linz genannt, wo unterschiedlichste Lebensraumtypen auf engem Raum eine Vielzahl an Arten erwarten lassen.

F. Gusenleitner



Die Teilnehmer der Entomologischen ARGE an der Exkursion Aisthofen/Weinzierl im Bezirk Perg am 19. 5. 2001. Foto: R. Zarre



Die Tollkirsche

(*Atropa bella-donna* L.)

Der Artnamen „bella donna“ (schöne Frau) verrät, dass der Saft der Frucht als Kosmetikum verwendet wurde. Die Pupillen erweiternde und Wangen rötende Wirkung machte die Frauen besonders attraktiv. Heute sind Augentropfen das häufigste Atropinpräparat mit dem Wirkstoff der Tollkirsche. Eine bedeutende Rolle spielen Ampullen mit Atropinsulfat, welche in der Operationsvorbereitung und bei Krämpfen des Magen-Darm-Traktes zum Einsatz kommen.

In unserem Bundesland besiedelt die Tollkirsche lichte Waldstellen und Waldränder der bergigen Gegenden. Auch im Ökopark des Biologiezentrums gedeiht die Staude prächtig auf einem halbschattigen Standort. In den Monaten August und September befinden sich auf ein und derselben Pflanze sowohl Blüten, als auch die schwarz glänzenden Beeren. Die natürliche Verwandtschaft teilt sie jedoch nicht mit der Süßkirsche, sondern mit einer Reihe von Nutz- und Zierpflanzen, wie Tomaten, Paprika, Kartoffel, Tabak, Engelstropfete usw. Tollkirschen gehören zur Familie der Nachtschattengewächse, welche sich in chemischer Hinsicht durch das Vorkommen mehrerer, meist sehr stark giftiger Alkaloide auszeichnen. Die toxische und halluzinogene Wirkung der Tollkirsche dürfte schon seit alters her bekannt gewesen sein. Im Mittelalter war sie gemeinsam mit dem Bilsenkraut Hauptbestandteil der berühmten „Hexensalbe“, mit der sich die Hexen vor ihren nächtlichen Ausritten einsalbten. Der erlebnisreiche Traum vom Fliegen und anderen Gelüsten konnte auch nach dem Erwachen von der Realität nicht unterschieden werden. Auch heute noch wird mit verschiedenen Nachtschattengewächsen experimentiert. Dabei kommt es immer wieder zur Unterschätzung des „natürlichen“ Rauschgiftes, wie Giftzentralen zu berichten wissen. Seit einiger Zeit besteht für Konsumenten der synthetisch hergestellten Designerdroge Extasy die Möglichkeit, ihre erworbenen Pillen in Wien anonym auf unerwünschte Stoffe untersuchen zu lassen. Dabei tauchten oft gefährliche Mengen von Atropin auf. Verblüffend erscheint die Tatsache, dass dieser Inhaltsstoff, der auch unter dem Namen Teufelsbeere bekannten Wildpflanze, lebensrettend als Gegenmittel bei Vergiftungen durch verschiedene Insektizide zur Anwendung gelangt.

G. Kleesadl

thema



Blick in die Ausstellung

! NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

DAUERAUSSTELLUNG:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Numismatik, Volkskunde, Waffen, Museum Physicum)

! SONDERAUSSTELLUNGEN:**Laufende Ausstellungen:**

bis 4. November 2001

- „Spuren des Regenbogens – Leben im südlichen Afrika“

bis 12. August 2001

- „Oberösterreich sammelt Natur“

bis 19. August 2001

- „Spitzenbilder – Pergamentschnittbilder“

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familien-sonntag“ mit freiem Eintritt für Familien !

! WEITERE VERANSTALTUNGEN:**Führungen:**

- Jeden Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr durch die Ausstellung „Südafrika“

TRAUMWERKSTATT

für Kinder ab 4 Jahren:

- **Mi, 1. August 2001, 10.00 – 12.00 Uhr:** zur Ausstellung „Spitzenbilder“
- **Mi, 22. August 2001, 10.00 – 12.00 Uhr:** zum Thema „Mode“

- Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung. Kosten ATS 50,-/Kind, ATS 90,- Erwachsene, ATS 150,-/Familie (incl. Führung und Material).
- Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

Anmeldung unter Telefon 0732/774482-54

AFRIKA-FERIENSPIEL

Eine Reise durchs südliche Afrika

Di, 28. August 2001

Mi, 29. August 2001

Do, 30. August 2001

jeweils 10.00 – 12.00 Uhr

! NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr • 14 - 17 Uhr
So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Sa geschlossen!

Das Biologiezentrum (Ausstellung „Pflanzen fürs Herz“) ist wegen Umbauarbeiten vom

- **29. Juni bis 5. September 2001 geschlossen!** Arbeitsabende/Vorträge im Erdgeschoß finden weiterhin statt.

! ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

Mo, 6. August 2001, 18.30 Uhr:

- Mykologischer Arbeitsabend (Pilze mitbringen!)

! ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST DAUERAUSSTELLUNG:

Kunst des 20. und 21. Jh. mit Oberösterreich-Bezug;
Kubinkabinett; Projekt „Playgrounds“ (Peter Friedl)

SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **Laufende Ausstellung:**
bis 2. September • „Raum - Malerei“
Projekte von Rosa Brueckl / Gregor Schmolz, Jakob Gasteiger, Christian Hutzinger, Josef Schwaiger, Gerold Tagwerker, Elmar Trenkwalder
- **Wappensaal**
bis 2. September 2001:
Ulrike Lienbacher
- **Gotisches Zimmer**
bis 23. September 2001:
Aus der Sammlung: **Licht - Werkbeispiele von Inge Dick**

ANDERE GALERIE:

bis Oktober 2001 • Präsentation der Kultur-
vermittlung am OÖ. Landesmuseum

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“
mit freiem Eintritt für Familien !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

TRAUMWERKSTATT

für Kinder ab 4 Jahren:

Mi, 8. August 2001, 10.00 - 12.00 • zur Aus-
stellung „Raum-Malerei“

Fr, 10. August 2001, 14.00 - 16.00 • zur Aus-
stellung „Raum-Malerei“

Mi, 29. August 2001, 10.00 - 12.00 •
Musikalische Ohrwürmer - „E.U.O.I.A.
Pilzstraßenband“

- Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinba-
rung. Kosten ATS 50,-/Kind, ATS 90,-/Erw.,
ATS 150,-/Familie (incl. Führung und Material)
- Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Per-
sonen sind eigene Termine nach Vereinbarung
vorgesehen.
Anmeldung unter Telefon 0732/774482-49

PHOTOMUSEUM IM MARMORSCHLÖSSL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark

bis 31. Oktober 2001 • Kaiserin Elisabeth und
ihre Hofphotographen
Öffnungszeiten: täglich von 9.30-17 Uhr
Info: Tel. 06132 - 24422

KUBINHAUS ZWICKLEDT, 4783 Wernstein am Inn

Laufende Ausstellung:

bis 19. August 2001 • Karl Rössing:
„Retrovisionen“ (veranstaltet von der Landes-
galerie Oberösterreich)

Ausstellungseröffnung:

24. August 2001, 20.00 Uhr • Alois Beham
(1916-1991): Das Spätwerk (Ausstellung der
Gem. Wernstein)

Dauer der Ausstellung:

25. August bis 9. September 2001

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do 10 - 12 und 14 - 16 Uhr

Fr 9 - 12 und 17 - 19 Uhr

Sa, So / Feiertag 14 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

Info: Tel. 07713 - 66 03, Fr. Mairinger

VORSCHAU SEPTEMBER 2001

LANDESGALERIE OBERÖSTERREICH

2. September 2001, 11 Uhr • Sonntagsmatinee der Aus-
stellung „Raum-Malerei“ ab 9.30 Uhr Frühstück

2. September 2001, 11.00 - 13.00 Uhr • Traumwerk-
statt für Kinder zur Ausstellung Raum-Malerei

12. September 2001, 19.00 Uhr • Ausstellungs-
eröffnung „Edgar Honetschläger“

SCHLOSSMUSEUM

4. September 2001, 18.00 Uhr • Ausstellungseröffnung:
Objektive Begegnung. H.G. Prillinger - Fotografie als
persönliche Vorliebe

Afrika - Ferienspiel: Eine Reise durchs südliche Afrika:

Di, 4. September 2001

Mi, 5. September 2001

Do, 6. September 2001

jeweils von 10-12 Uhr

BIOLOGIEZENTRUM:

Do, 6. September 2001 • Ornithologische Arge:
Diavortrag, Dr. A. Wenger, Arge Lanius, Krems: Eine
naturkundliche Reise durch Korsika

Fr, 7. September 2001 • Entomologisches Seminar:
Besprechung der Ergebnisse der Sammelsaison 2001

Mo, 10. September 2001 • Mykologischer Arbeitsabend

Do, 13. September 2001 • Botanische Arge: Diavortrag,
Univ.-Prof. Dr. M. Popp, Wien: Zu ebener Erde und im
ersten Stock - Lebensformen im Regenwald

Wir laden die Besucher herzlich ein, unser vielfältiges Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist immer bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. Infos und Anmeldungen erforderlich.

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49
traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31
m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Kleinstr. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 54
v.winkler@landesmuseum-linz.ac.at

Besucher mail-box: Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter v.winkler@landesmuseum-linz.ac.at Ihre Meinung über Ihren Besuch im OÖ. Landesmuseum.

EINTRITTSPREISE:

Kinder/ATS 30,-, Erwachsene/ATS 50,-, ab 8 Pers./ATS 40,-, Führungskarte pro Person/ATS 20,-
Traumwerkstatt: Kinder/ATS 50,-, Erwachsene/ATS 90,-, Familien (ab 3 Pers.)/ATS 150,-

TERMINE AUGUST/SEPTEMBER

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG • AUSSTELLUNG	ORT
Mi.	1.8.	10.00 – 12.00	TW Kinder  „Spitzenbilder“	Schloss
Mi.	8.8.	10.00 – 12.00	TW Kinder  „Raum-Malerei“	LG
Fr.	10.8.	14.00 – 16.00	TW Kinder  „Raum-Malerei“	LG
Mi.	22.8.	10.00 – 12.00	TW für alle „ Die zweite Haut“	Schloss
Di.	28.8.	10.00 – 12.00	Afrika-Ferienspiel	Schloss
Mi.	29.8.	10.00 – 12.00	E.U.O.I.A. Pilzstraßenband	LG
Mi.	29.8.	10.00 – 12.00	Afrika-Ferienspiel	Schloss
Do.	30.8.	10.00 – 12.00	Afrika-Ferienspiel	Schloss
So.	2.9.	11.00	Sonntagsmatinee „Raum-Malerei“	LG
So.	2.9.	11.00 – 13.00	TW Kinder  „Raum-Malerei“	LG
Di.	4.9.	10.00 – 12.00	Afrika-Ferienspiel	Schloss
Mi.	5.9.	10.00 – 12.00	Afrika-Ferienspiel	Schloss
Do.	6.9.	10.00 – 12.00	Afrika-Ferienspiel	Schloss

ZEICHENERKLÄRUNG:



LG = Landesgalerie



Schloss = Schlossmuseum

Bio = Biologiezentrum

TW = Traumwerkstatt

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Land Oberösterreich • Herausgeber: Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseum • Schriftleitung: Dir. Mag. Dr. Peter Assmann, Hofrat Doz. Dr. Franz Speta •
 Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek • Layout: Agentur Timber, Linz • Litho: Typeshop • Herstellung: Druckerei Trauner • Titelbild: Max Beckmann, Bildnis Dostojewski, Radierung 1921
 (Schenkung Kastner), Foto: OÖLM

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [08_2001](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2001/8 1](#)